

# EEG 2017 – Fördersystem des neuen EEG

Ausschreibungen und Sonderregeln für  
Bürgerenergiegesellschaften

# Kurzprofil BBH



Becker Büttner Held gibt es seit 1991. Bei uns arbeiten Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater – sowie Ingenieure, Berater und weitere Experten in unserer BBH Consulting AG. Wir betreuen über 3.000 Mandanten und sind die führende Kanzlei für die Energie- und Infrastrukturwirtschaft.

BBH ist bekannt als „die“ Stadtwerke-Kanzlei. Wir sind aber auch viel mehr. In Deutschland und auch in Europa. Die dezentralen Versorger, die Industrie, Verkehrsunternehmen, Investoren sowie die Politik, z.B. die Europäische Kommission, die Bundesregierung, die Bundesländer und die öffentlichen Körperschaften, schätzen BBH.

- ▶ rund 250 Berufsträger, rund 550 Mitarbeiter
- ▶ Büros in Berlin, München, Köln, Hamburg, Stuttgart und Brüssel

# Oliver K. Eifertinger



Herr Eifertinger beschäftigt sich mit gesellschafts- und steuerrechtlichen Fragen von Energieversorgungsunternehmen insbesondere bei der Rekommunalisierung und berät ausländische Kreditinstitute bei Investitionsvorhaben im Inland.

- ▶ Geboren 1972 in München
- ▶ 2000 - 2001 Rechtsanwalt bei einer internationalen WPG
- ▶ 2001 - 2004 Rechtsanwalt und Steuerberater bei einer überregionalen Anwalts- und Wirtschaftsprüfungskanzlei
- ▶ Seit 2004 Rechtsanwalt und Steuerberater bei BBH München
- ▶ Seit 2010 Partner bei BBH München
- ▶ Aufsichtsratsvorsitzender der Bürgerenergiegenossenschaft im Landkreis Pfaffenhofen a.d. Ilm e.G.
- ▶ Vorstandsmitglied des Bürgerenergie Bayern e.V.

**Rechtsanwalt · Steuerberater · Partner**

81373 München · Pfeuferstr. 7 · Tel +49 (0)89 23 11 64-180 · [oliver.eifertinger@bbh-online.de](mailto:oliver.eifertinger@bbh-online.de)

# Agenda

1. Einführung EEG 2017
2. Fördersystem des EEG 2017
3. Ausschreibungsmechanismus allgemein
4. Ausschreibungen für Wind an Land
5. Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften
6. Ausblick
7. Diskussion

# Agenda

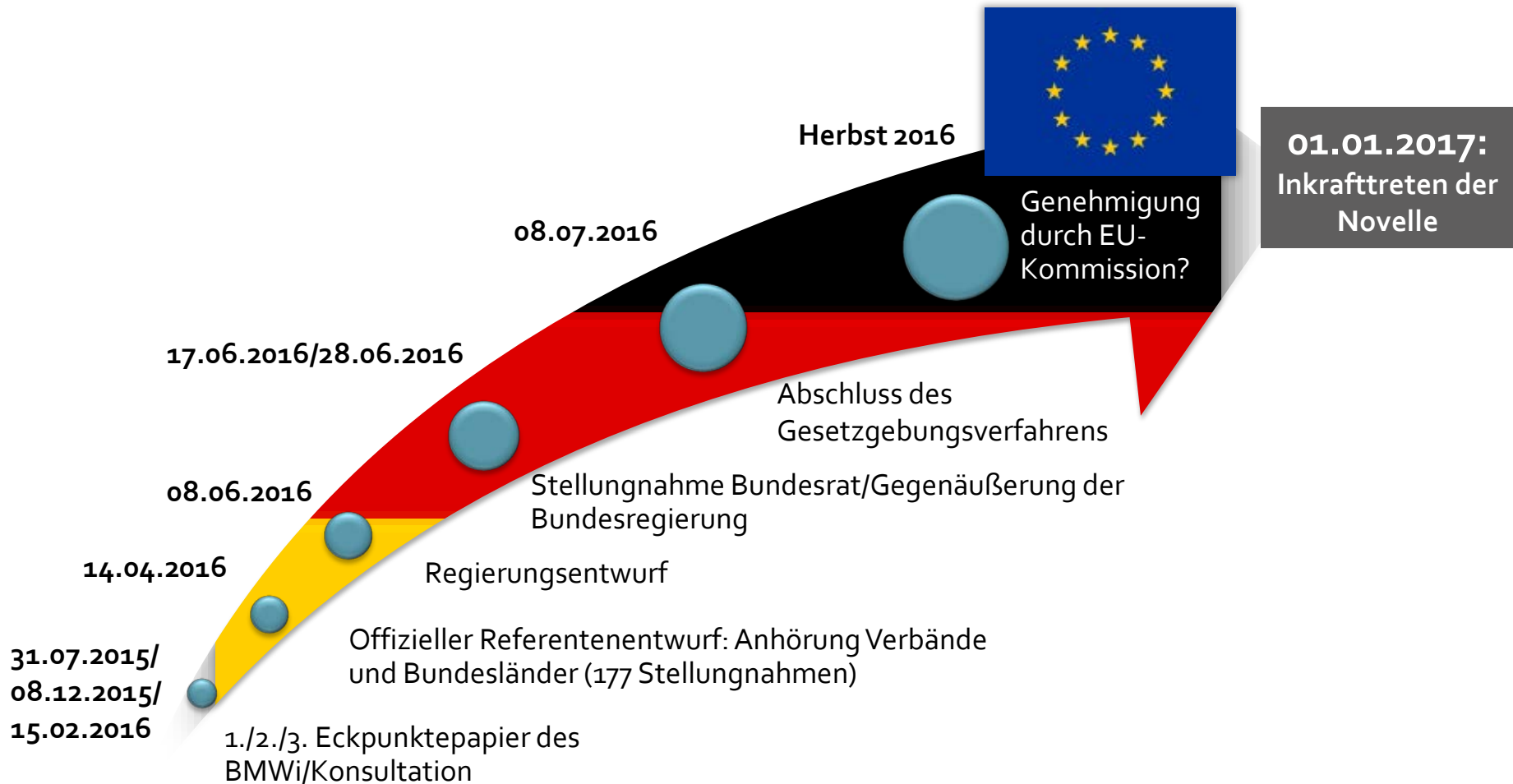
1. Einführung EEG 2017
2. Fördersystem des EEG 2017
3. Ausschreibungsmechanismus allgemein
4. Ausschreibungen für Wind an Land
5. Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften
6. Ausblick
7. Diskussion

*„Ich würde mein Geld auf die Sonne und Solartechnik setzen. Was für eine Energiequelle! Ich hoffe, wir müssen nicht erst die Erschöpfung von Erdöl und Kohle abwarten, bevor wir das angehen.“*

Thomas Alva Edison

1931

# Einführung zum EEG 2017 (1)



# Einführung zum EEG 2017 (2)

- ▶ Der europäische Einfluss auf das EEG
  - Finanzielle Förderung von EE-Anlagenbetreibern und Teilbefreiungen der Industrie von der EEG-Umlagepflicht sind nach Ansicht der EU-Kommission **staatliche Beihilfe**
    - diese Rechtsansicht wurde vom EuG bestätigt (EuG, Urteil vom 10.05.2016 - Rs. T-47/15).
  - **Umwelt- und Energiebeihilfeleitlinien** der EU-Kommission geben u.a. Rahmen bei Ausgestaltung des EEG vor
    - Höhe und Art der Förderung von EE-Anlagen, insbesondere Ausschreibungen
    - Entlastung energieintensiver Unternehmen



# Einführung zum EEG 2017 (3)

## ▶ Politische und rechtliche Rahmenbedingungen

- **Stärkere Marktintegration** der EE: Kein „*produce-and-forget*“
- **Kosteneffizienz**: Kosten der EE-Förderung volkswirtschaftlich eingrenzen
- **Bessere Netzintegration**: insbesondere kein Netzausbau mehr „bis zur letzten Kilowattstunde“ (sog. Spitzenkappung)
- **Systemintegration**: EE-basierte Energieversorgung sektorenübergreifend
- **Ausbauziele** im EEG 2017: Erhöhung des EE-Anteils am Bruttostromverbrauch auf
  - **40-45%** bis 2025
  - **55-60%** bis 2035 sowie
  - mindestens **80%** bis zum Jahr 2050

# Einführung zum EEG 2017 (4)

## ZIEL DES EEG 2017

Anteil des Stroms aus EE am Bruttostromverbrauch steigern auf:

- 40-45% bis 2025
- 55-60% bis 2035
- Mindestens 80% bis 2050



### Stetig

- Einhaltung der Ausbaupfade



### Netzverträglich

- Einführung von „Netzausbaugebieten“
- Einführung der „Spitzenkappung“
- Vereinbarungen über zuschaltbare Lasten



### Kosteneffizient

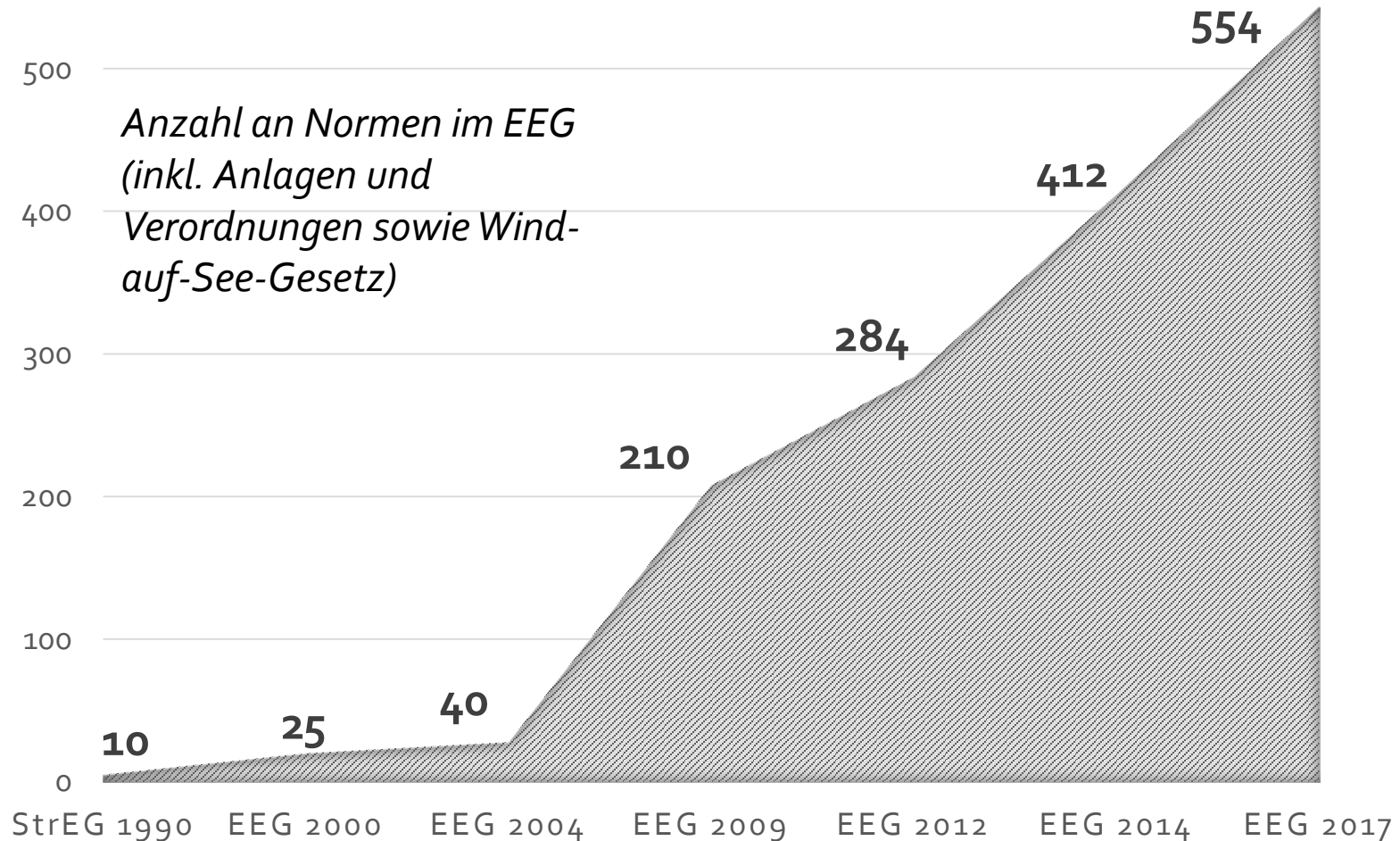
- Umstellung auf Ausschreibungen

# Ausbaupfade im EEG 2017

Jahr	Wind	PV	Biomasse
2015	2.500 MW (netto)	2.500 MW (brutto)	100 MW (brutto)
2016	2.500 MW (netto)	2.500 MW (brutto)	100 MW (brutto)
2017*	2.800 MW	2.500 MW	150 MW
2018*	2.800 MW		150 MW
2019*	2.800 MW		150 MW
Ab 2020*	2.900 MW		200 MW

\* Bruttoangaben, d.h. ohne Berücksichtigung der stillgelegten Leistung

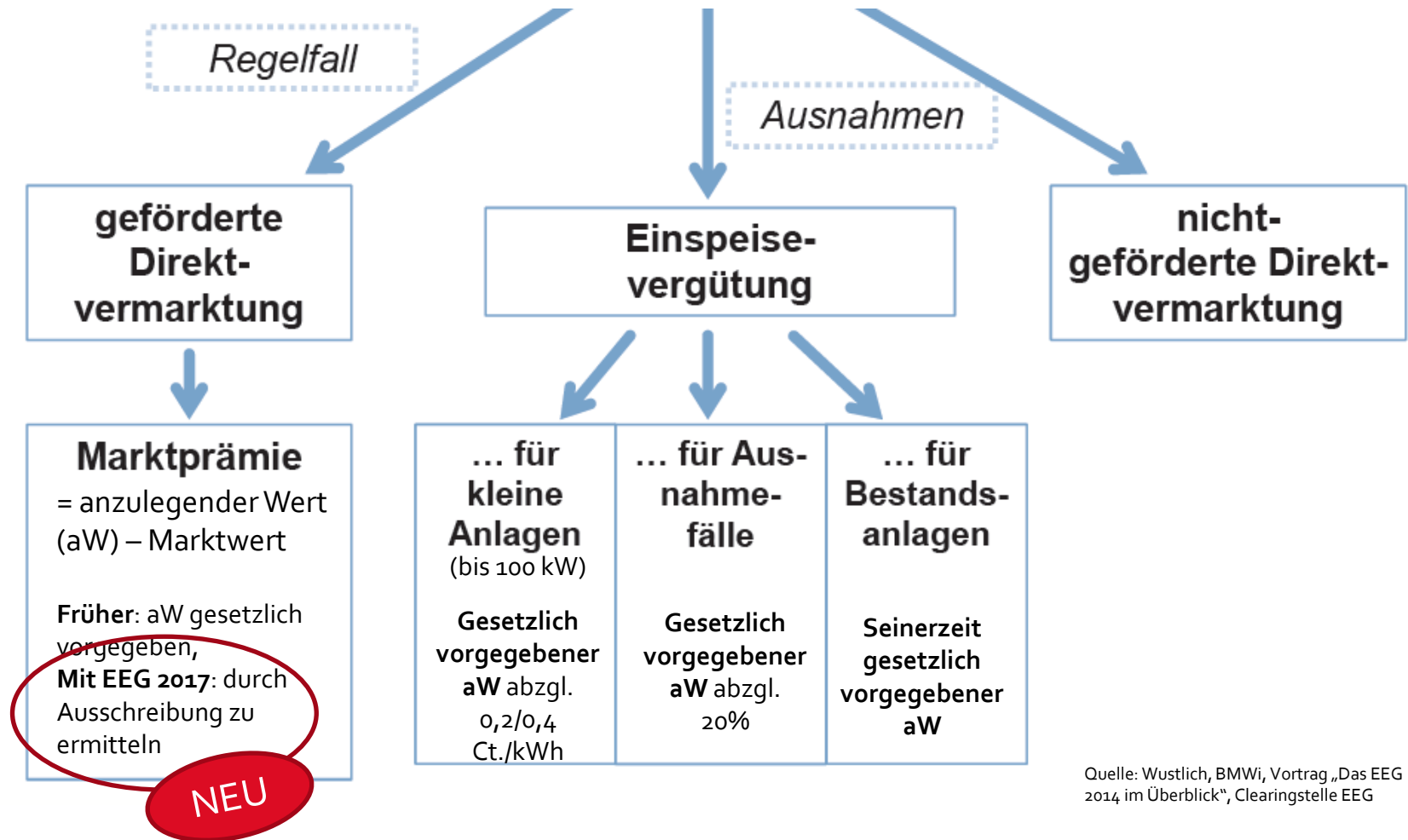
# Entwicklung des EEG



# Agenda

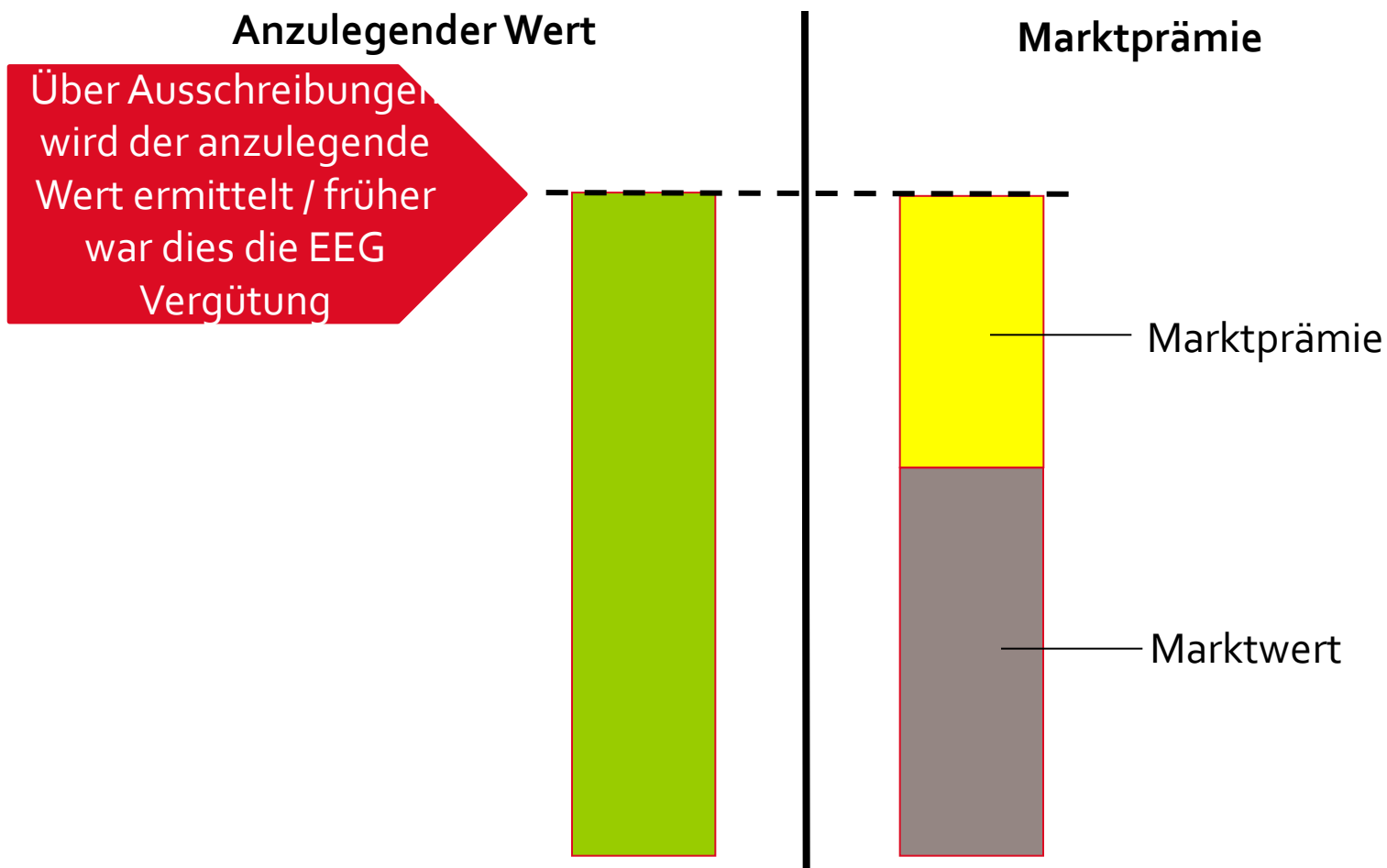
1. Einführung EEG 2017
2. Fördersystem des EEG 2017
3. Ausschreibungsmechanismus allgemein
4. Ausschreibungen für Wind an Land
5. Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften
6. Ausblick
7. Diskussion

# Fördersystem unter dem EEG 2017



Quelle: Wustlich, BMWi, Vortrag „Das EEG 2014 im Überblick“, Clearingstelle EEG

# Ermittlung der Marktprämie bei Ausschreibungen



# Bestimmung des anzulegenden Wertes

- ▶ Anzulegender Wert ist Ausgangswert für Bestimmung der Marktprämie und der Einspeisevergütung
- ▶ Anzulegender Wert wird **entweder gesetzlich oder durch Ausschreibung** bestimmt
- ▶ Soweit er gesetzlich bestimmt wird, ist **maßgeblich**:
  - Energieträger/Standort der Anlage
  - Inbetriebnahmedatum der Anlage
  - Installierte Leistung/Bemessungsleistung der Anlage
- ▶ Anzulegender Wert wurde bislang grds. gesetzlich festgelegt
- ▶ Mit Umstellung auf Ausschreibungen wird anzulegender Wert auch durch Ausschreibungen ermittelt



# Ausschreibungen in der Vergangenheit

## Erfahrungen aus früheren Ausschreibungsrunden (Freiflächen-PV)

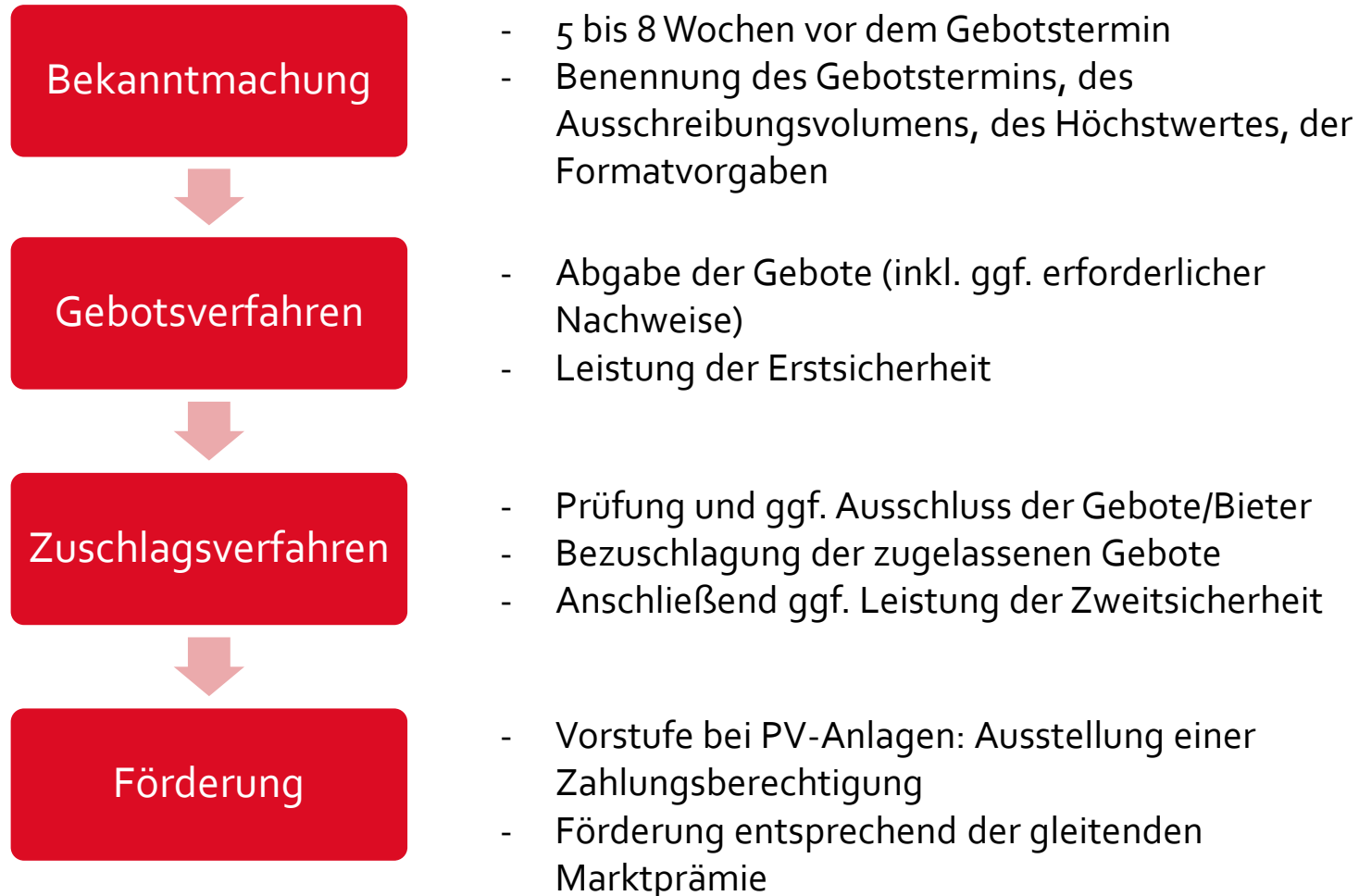
	15.04.2015 („pay as bid“)	01.08.2015 („uniform pricing“)	01.12.2015 („uniform pricing“)	01.04.2016 („pay as bid“)
Ausschreibungsvolumen	150 MW	150 MW	200 MW	125 MW
Gebotsvolumen	715 MW	558 MW	562 MW	540 MW
Anzahl Gebote	170	136	127	108
Ausgeschlossene Gebote	37 (ca. 21,8%)	15 (ca. 11,0%)	13 (ca. 10,2%)	16 (ca. 14,8%)
Bezuschlagte Gebote	25	33	43	21
Gesetzliche Vergütung	9,02 Ct/kWh	8,93 Ct/kWh	8,91 Ct/kWh	-
Zuschlagswert	9,17 Ct/kWh (gemittelt) (8,48 – 9,43 Ct/kWh)	8,49 Ct/kWh	8,00 Ct/kWh	7,41 Ct/kWh (gemittelt) (6,94 – 7,68 Ct/kWh)
Gebotshöchstwert	11,29 Ct/kWh	11,18 Ct/kWh	11,09 Ct/kWh	11,09 Ct/kWh

# Agenda

1. Einführung EEG 2017
2. Fördersystem des EEG 2017
3. Ausschreibungsmechanismus allgemein
4. Ausschreibungen für Wind an Land
5. Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften
6. Ausblick
7. Diskussion

# Ausschreibungsmechanismus allgemein (1)

## Zeitlicher Ablauf einer Ausschreibung



## Ausschreibungsmechanismus allgemein (2)

- ▶ Vorprüfung: Teilnahme an Ausschreibung **erforderlich?**
- ▶ Es sind einmalige, **verdeckte Gebote** abzugeben
- ▶ Für Gebote muss eine **Erstsicherheit** hinterlegt werden (Beleg für Ernsthaftigkeit des Gebots)
- ▶ Es wird ein **Gebotshöchstwert** vorgegeben (Sicherung der Kostensenkung)
- ▶ Zuschlagsregel ist „**pay-as-bid**“ (einzelner Gebotswert)
- ▶ **Handel** mit Zuschlägen grundsätzlich **nicht möglich**
- ▶ **Strafzahlungen**, wenn Projekte nicht fristgerecht realisiert

# Ausschreibungsmechanismus allgemein (3)

- ▶ Mehrfache/wiederholte Angebote
  - Ein Bieter darf mehrere Angebote abgeben
  - Es darf für ein Projekt mehrfach (im mehreren Ausschreibungsrunden) geboten werden
  - Es dürfen keine Gebote für Projekte abgegeben werden, wenn Zuschlag erteilt ist
  
- ▶ Formvorgaben
  - BNetzA macht Formatvorgaben für Ausschreibungen
    - **Abweichungen können zum Ausschluss führen!**
  - Umstellung auf ein elektronisches Verfahren ist möglich

# Bedeutung Ausschreibungen für Anlagenbetreiber und Netzbetreiber



- ▶ Umstellung des Fördersystems betrifft grundsätzlich Anlagenbetreiber
  - Mehr Risiken für Projekte durch ungewisse Förderhöhe
  - Mehr administrativer Aufwand
- ▶ Rechte und Pflichten Netzbetreiber
  - Auszahlung der Förderung nur noch auf Grundlage der Förderberechtigung
  - Einzelne Prüfpflichten im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens

# Agenda

1. Einführung EEG 2017
2. Fördersystem des EEG 2017
3. Ausschreibungsmechanismus allgemein
4. Ausschreibungen für Wind an Land
5. Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften
6. Ausblick
7. Diskussion

# Ausschreibungen für Wind an Land (1)

Projektverlauf und Ausschreibung  
am Bsp. Windkraftanlage

**Ausschreibung  
BNetzA**

max. 30 Monate bis IBN\*,  
Pönale ab 24 Monaten

Gebotsabgabe

Zuschlag



Pacht-/  
Grundstücks-  
vertrag

Sicherung WEA-  
Standort,  
Zuwegungen,  
Kabeltrassen,  
Abstandsflächen,  
Rotorüberstreich-  
flächen

Planaufstellung  
Regionalplan/  
FNP

Projektstruktur  
/ Beteiligungen

Planung  
Finanzierung

Antrag auf  
Genehmigungs-  
erteilung, ggf.  
Vorbescheid

Genehmigungs-  
erteilung

Auswahl WEA,  
Kaufvertrag und  
Lieferung

Netzanschluss,  
technische  
Anforderungen

Vermarktungs-  
konzept/  
Direktver-  
marktung

Betriebs-  
führung /  
Wartung

\* Verlängerung auf Antrag möglich



# Ausschreibungen für Wind an Land (2)

## ▶ Anforderungen an die Gebote

- Gebotshöchstwert i.H.v. **7 Ct/kWh** darf nicht überschritten werden
- ab 01.01.2018 Durchschnittswert des höchsten noch bezuschlagten Gebots der letzten drei Ausschreibungsrunden zzgl. 8%
- Dieser Höchstwert bezieht sich auf den **Referenzstandort** nach Nummer 4 zur Anlage 2 zum EEG 2017 („100%-Standort“)
- Die **tatsächliche Förderung** ergibt sich dann aber aus Zuschlagswert (bezogen auf den Referenzstandort) mal Korrekturfaktor (abhängig vom Gütefaktor des speziellen Standorts), liegt also bei schlechteren Standorten darüber und bei besseren darunter

## Ausschreibungen für Wind an Land (3)

### Einstufiges Vergütungssystem: Bestimmung des anzulegenden Wertes

Anzulegender Wert = Zuschlagswert x Korrekturfaktor (interpoliert)

- Der Korrekturfaktor richtet sich nach einem Gütefaktor (s.u.)
- Gütefaktor** = Standortertrag/Referenzertrag (in Prozent) für 5 Jahre mit Ausgleichsmechanismus
- Gütefaktor ist vom Anlagenbetreiber vor Inbetriebnahme der Anlage durch Vorlage eines Gutachtens nachzuweisen

Gütefaktor	≤ 70%	80%	90%	100%	110%	120%	130%	140%	≥ 150%
Korrekturfaktor	1,29	1,16	1,07	1,00	0,94	0,89	0,85	0,81	0,79
Bsp. 1 (Ct/kWh)	9,03	8,12	7,49	7,00	6,58	6,23	5,95	5,67	5,53
Bsp. 2 (Ct/kWh)	7,74	6,96	6,42	6,00	5,64	5,34	5,10	4,86	4,74

# Strafen bei verzögerter Inbetriebnahme im Ausschreibungsverfahren (Wind)\*

## Wind an Land

**24 Monate** nach  
Zuschlag: nicht  
gebaute Leistung  
in **kW x 10 €**

**26 Monate** nach  
Zuschlag: nicht  
gebaute Leistung  
in **kW x 20 €**

**28 Monate** nach  
Zuschlag: nicht  
gebaute Leistung  
in **kW x 30 €**

Zuschlag erlischt  
**30 Monate** nach  
Zuschlag, **soweit**  
Anlage nicht in  
Betrieb

\*

**Bürgerenergiegesellschaften  
haben jeweils 24 Monate  
mehr Zeit**

# Übergangsbestimmungen für Wind an Land

- ▶ Regelung zum Vertrauensschutz: Bereits in Planung befindliche Anlagen müssen **nicht zwingend** erfolgreich an Ausschreibungen teilnehmen, um finanziell gefördert zu werden
- ▶ **Anlagen, die vor dem 01.01.2019 in Betrieb genommen werden, sind von der Ausschreibungspflicht befreit, wenn**
  - sie **vor dem 01.01.2017 nach dem BImSchG genehmigt** worden sind,
  - diese **Genehmigung vor dem 01.02.2017** mit allen erforderlichen Angaben **im (Anlagen-)Register gemeldet** worden ist **und**
  - der Genehmigungsinhaber **nicht schriftlich bis zum 01.03.2017** gegenüber der BNetzA **auf den gesetzlich bestimmten Zahlungsanspruch verzichtet** hat

# Chancen und Risiken von Ausschreibungen für die Projektentwicklung



- ▶ Erhöhte **Risikokosten** der Anlagenbetreiber:
  - Vorentwicklungskosten – versunkene Kosten
  - Verlust der Sicherheiten
- ▶ Gesteigerte Anforderungen an **Finanzierung/Eigenkapital**
- ▶ Zusätzliche Anforderung im **Projektablauf**
- ▶ **Präqualifikationsbedingungen**
- ▶ **Publikation der Zuschläge** schafft umfassende Preistransparenz: **Bieterverhalten!**



- ▶ Förderanspruch ist nach Erfolg in Ausschreibung für gewissen Zeitraum **sicher** – keine Nachteile durch „Deckel“ und Degression
- ▶ Kein Risiko politischer Änderungen ab Zuschlag für Förderung
- ▶ Bestimmbarkeit des für Projekterfolgs notwendigen Betrags („**pay as bid**“)
- ▶ Mehrerlöschancen/**Risikoprämien** (?)

# Agenda

1. Einführung EEG 2017
2. Fördersystem des EEG 2017
3. Ausschreibungsmechanismus allgemein
4. Ausschreibungen für Wind an Land
5. Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften
6. Ausblick
7. Diskussion

# Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften (1)

- ▶ **Definition Bürgerenergiegesellschaften: Gesellschaft**
  - die aus **mindestens zehn natürlichen Personen** als stimmberechtigten Mitgliedern besteht,
  - bei der **mindestens 51 Prozent der Stimmrechte bei natürlichen Personen liegen**, die seit **mindestens einem Jahr in dem Landkreis**, in dem die geplante Windenergieanlage an Land errichtet werden soll, nach § 17 des Bundesmeldegesetzes **mit ihrem Erstwohnsitz gemeldet sind** und
  - bei der **kein Mitglied der Gesellschaft mehr als 10 Prozent der Stimmrechte** an der Gesellschaft hält
- ▶ Außerdem muss **Gemeinde** – spätestens bis Zuordnung des Zuschlags – in der die geplante WEA errichtet werden soll, oder der Gesellschaft, an der die Gemeinde zu 100 % beteiligt ist,
  - finanzielle Beteiligung an der Bürgerenergiegesellschaft von 10 % halten oder
  - eine solche Beteiligung angeboten worden sein

# Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften (2)

- ▶ Gebote für **bis zu sechs Anlagen** mit einer installierten Leistung von insgesamt **nicht mehr als 18 MW** können **bereits vor BImSchG-Genehmigung** abgegeben werden, wenn (u.a.):
  - das Gebot das **Gutachten über zu erwartenden Stromertrag** enthält
  - **weder** die Gesellschaft **noch** ein stimmberechtigtes Mitglied in den 12 Monaten vor Gebotsabgabe **einen Zuschlag für eine Windenergieanlage an Land** erhalten hat (Nachweis nur durch Eigenerklärung) **und**
  - die **Gesellschaft Eigentümerin** der betroffenen Fläche ist **oder** das Gebot mit Zustimmung des Eigentümers abgegeben wird (Nachweis nur durch Eigenerklärung)
- ▶ **Erstsicherheit**: Gebotsmenge x **15 €/kW** (statt 30 €/kW)



# Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften (3)



- ▶ **Besonderheiten für Bürgerenergiegesellschaften im Zuschlagsfall**
  - Zwei Monate nach Erteilung der BImSchG-Genehmigung muss eine „**Zweitsicherheit**“ i. H. v. Gebotsmenge x **15€/kW** abgegeben werden
  - Gesellschaft muss **innerhalb von zwei Monaten** nach Erteilung der BImSchG-Genehmigung **bei BNetzA** Zuordnung des Zuschlags zur genehmigten WEA **beantragen** (andernfalls erlischt der Zuschlag)
    - **Zuordnung** erfolgt u.a. nur, wenn die betroffene Gemeinde unmittelbar oder mittelbar eine **finanzielle Beteiligung von 10% an der Gesellschaft** hält oder eine ihr eine solche Beteiligung angeboten wurde
  - **Zuschlagswert**: Für alle bezuschlagten Gebot der höchste noch bezuschlagte Gebotswert desselben Gebotstermins („*uniform-pricing*“)
  - Zuschlag an den im Gebot angegebenen **Landkreis gebunden**
  - **Pönalen** setzen **24 Monate später** ein (d.h. u.a. Umsetzungsfrist: **54 Monate**)

# Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften (4)

- ▶ **Vorteile für Bürgerenergiegesellschaften auf einen Blick:**
  - **Keine** BImSchG-Genehmigung bei Gebotsabgabe erforderlich
  - **Pönalen** erst 24 Monate später , d.h. mehr Zeit zur Verfügung
  - **Ersicherheit halbiert sich**
  - **Evtl. „Rendite-Turbo“**
    - Bürgerenergiegesellschaften erhalten stets den Wert, den der Anbieter mit dem höchsten Gebot desselben Gebotstermins, das gerade noch zum Zuge gekommen ist, bekommt.
- ▶ **Welche Kooperationen bzw. Finanzierungen sind möglich und sinnvoll?**

# Agenda

1. Einführung EEG 2017
2. Fördersystem des EEG 2017
3. Ausschreibungsmechanismus allgemein
4. Ausschreibungen für Wind an Land
5. Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften
6. **Ausblick**
7. Diskussion

## Wie geht es weiter?

- ▶ **Referentenentwurf vom 26.09.2016 zur Änderung des EEG 2017**
  - ▶ Insbesondere Modifizierung der Regelungen zum Eigenverbrauch
  - ▶ „Reparatur“ von Redaktionsversehen
  - ▶ Wird vorauss. am 12.10.2016 im Kabinett behandelt
- ▶ **Genehmigung des Gesetzes durch EU-Kommission?**
- ▶ **Inkrafttreten des EEG 2017 (inkl. erster Änderungen) zum 01.01.2017 geplant**

# Ausblick: Technologieoffene Ausschreibungen

- ▶ In den Jahren 2018-2020 sollen **gemeinsame Ausschreibungen für Solaranlagen und Windenergieanlagen an Land** stattfinden (vgl. § 39i EEG 2017); diese **Energieträger konkurrieren dann also miteinander**
- ▶ Dabei soll aber insbesondere sichergestellt werden, dass:
  - Ein hinreichend diversifizierter Zubau erfolgt
  - Die Ausbauziele nicht gefährdet werden
- ▶ Einzelheiten sollen in einer Verordnung geregelt werden, die vom BMWi zu erlassen ist (vgl. § 88c EEG 2017)
- ▶ **Hintergrund:** Beihilfeleitlinien sehen technologieneutrale Ausschreibungen als Normalfall vor
- ▶ **Zeitplan:** VO soll spätestens zum 01.05.2018 erlassen werden

*„Der Mann, der den Wind der Veränderung spürt,  
sollte keinen Windschutz, sondern eine  
Windmühle bauen.“*

Chinesische Weisheit

# Agenda

1. Einführung EEG 2017
2. Fördersystem des EEG 2017
3. Ausschreibungsmechanismus allgemein
4. Ausschreibungen für Wind an Land
5. Sonderregeln für Bürgerenergiegesellschaften
6. Ausblick
7. Diskussion

Vielen Dank  
für Ihre Aufmerksamkeit.

Oliver K. Eifertinger, BBH München  
Tel +49 (0)89 23 11 64-180  
oliver.eifertinger@bbh-online.de  
www.bbh-online.de